



1 / Schwarzer Sack / 2008 / Öl auf Leinwand / 240 x 140 cm / Besitz des Künstlers

BEHAUPTUNG

MALEREI VON
CHRISTIAN
MACKETANZ

STÄDTISCHE GALERIE DRESDEN

30.6.–7.10.2012

Wilsdruffer Straße 2 / 01067 Dresden / Eingang Landhausstraße

Geöffnet: Di bis Do, Sa und So jeweils 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 19 Uhr
www.galerie-dresden.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Kerber Verlag, Bielefeld / Berlin,
120 Seiten, 19 EUR (ISBN 978-3-86678-680-6)

RAHMENPROGRAMM

1.7.2012 / 11 Uhr

Familiensonntag in der Sonderausstellung
»Behauptung. Malerei von Christian Macketanz«

5.7.2012 / 14 Uhr / 2.9.2012 / 13.30 Uhr

Themenführung »Bild als Erzählung« mit Katharina Jentsch

19.7.2012 / 16 Uhr

Themenführung »Bilder voller Andeutungen – Die Kunstgeschichte
zu Gast bei Christian Macketanz« mit Katharina Jentsch

14.7.2012 – Museumssommernacht / 18.30 und 20.30 Uhr

Sonderführungen mit Johannes Schmidt

20.7. und 28.9.2012 / jeweils 16.30 Uhr

Kunstgespräch »Bilderzählung und Symbolik im Werk von
Christian Macketanz« mit Johannes Schmidt

7.9.2012 / 19 Uhr

Künstlerkonzert in der Ausstellung: Wolfgang Capellari, Berlin

27.9.2012 / 19 Uhr

Führung und Gespräch »Bildkommunikation mit Gesten«
mit Robert König, Semiotiker, Dijon (F)

Angebot für Schulklassen: »Sprechende Bilder« Gesprächsorientierte
Führung mit Spontantheater ab Klasse 10, anschließender Workshop
möglich, Anmeldung / Kontakt: Telefon: 0351–488 73 72,
Email: joachim.voecke@museen-dresden.de



MUSEEN
DER STADT
DRESDEN



Städtische Galerie Dresden
Kunstsammlung

BEHAUPTUNG

MALEREI VON

CHRISTIAN

MACKETANZ

BEHAUPTUNG

MALEREI VON

CHRISTIAN

MACKETANZ

Die Sonderausstellung »Behauptung« stellt einen im Dresdner Kontext neuen Künstler und dessen Werk vor: Christian Macketanz wurde 2010 als Professor für Malerei an die Hochschule für Bildende Künste berufen. Seit fast drei Jahrzehnten vertritt er kontinuierlich eine künstlerische Position, die auf Traditionen figürlicher Malerei aufbaut, ohne Orientierung an jeweils aktuellen Trends wie der expressiven Malerei der 1980er Jahre oder der Figuration der neuen Leipziger Schule zu suchen. Im Mittelpunkt von Christian Macketanz' Arbeit steht die menschliche Figur. Mit sehr sparsamen Mitteln lotet er in seinen Bildern Wege visueller Kommunikation mittels Mimik, Gesten und Körpersprache aus. Die Beschreibung von Handlungsorten und Bildräumen tritt dabei in den Hintergrund oder verschwindet ganz.

Zu erzählen, ohne illustrativ zu sein; anzudeuten, ohne das Rätselhafte in den Vordergrund zu stellen; zu malen, ohne auf das Pathos der Malerei zu setzen, sind Problemstellungen, mit denen sich der Künstler intensiv auseinandersetzt. Auf diese Weise entwickelte sich ein höchst subtiles und dabei völlig unprätentiöses künstlerisches Werk.

Die Ausstellung zeigt einen Überblick von frühen Arbeiten aus den 1980er Jahren bis zu aktuellen Gemälden des Jahres 2012. Beteilt sind Leihgaben aus deutschen und österreichischen Privatsammlungen sowie aus österreichischem Staatsbesitz.

Christian Macketanz, geboren 1963 in Eutin, studierte ab 1983 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, u.a. bei Maria Lassnig. 1995 bis 2001 arbeitete er in Rom, im Anschluss daran war er von 2002 bis 2010 in Berlin tätig.

Fotos: Giorgio Benni, Rom (3) / Eduard Rabs, Wien (2) / Bernhard Schramm, Wien (4) / Städtische Galerie Dresden, Franz Zadníček (1, 5–9) / Gestaltung: Heimatstuben, Dresden



1 / Schwarzer Sack / 2008 / Öl auf Leinwand / 240 x 140 cm / Besitz des Künstlers

BEHAUPTUNG

MALEREI VON
CHRISTIAN
MACKETANZ

STÄDTISCHE GALERIE DRESDEN

30.6.–7.10.2012

Wilsdruffer Straße 2 / 01067 Dresden / Eingang Landhausstraße

Geöffnet: Di bis Do, Sa und So jeweils 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 19 Uhr
www.galerie-dresden.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Kerber Verlag, Bielefeld / Berlin,
120 Seiten, 19 EUR (ISBN 978-3-86678-680-6)

RAHMENPROGRAMM

1.7.2012 / 11 Uhr

Familiensonntag in der Sonderausstellung
»Behauptung. Malerei von Christian Macketanz«

5.7.2012 / 14 Uhr / 2.9.2012 / 13.30 Uhr

Themenführung »Bild als Erzählung« mit Katharina Jentsch

19.7.2012 / 16 Uhr

Themenführung »Bilder voller Andeutungen – Die Kunstgeschichte
zu Gast bei Christian Macketanz« mit Katharina Jentsch

14.7.2012 – Museumssommernacht / 18.30 und 20.30 Uhr

Sonderführungen mit Johannes Schmidt

20.7. und 28.9.2012 / jeweils 16.30 Uhr

Kunstgespräch »Bilderzählung und Symbolik im Werk von
Christian Macketanz« mit Johannes Schmidt

7.9.2012 / 19 Uhr

Künstlerkonzert in der Ausstellung: Wolfgang Capellari, Berlin

27.9.2012 / 19 Uhr

Führung und Gespräch »Bildkommunikation mit Gesten«
mit Robert König, Semiotiker, Dijon (F)

Angebot für Schulklassen: »Sprechende Bilder« Gesprächsorientierte
Führung mit Spontantheater ab Klasse 10, anschließender Workshop
möglich, Anmeldung / Kontakt: Telefon: 0351–488 73 72,
Email: joachim.voecke@museen-dresden.de



Städtische Galerie Dresden
Kunstsammlung

BEHAUPTUNG

MALEREI VON CHRISTIAN MACKETANZ

MUSEEN
DER STADT
DRESDEN

BEHAUPTUNG

MALEREI VON CHRISTIAN MACKETANZ

Die Sonderausstellung »Behauptung« stellt einen im Dresdner Kontext neuen Künstler und dessen Werk vor: Christian Macketanz wurde 2010 als Professor für Malerei an die Hochschule für Bildende Künste berufen. Seit fast drei Jahrzehnten vertritt er kontinuierlich eine künstlerische Position, die auf Traditionen figürlicher Malerei aufbaut, ohne Orientierung an jeweils aktuellen Trends wie der expressiven Malerei der 1980er Jahre oder der Figuration der neuen Leipziger Schule zu suchen. Im Mittelpunkt von Christian Macketanz' Arbeit steht die menschliche Figur. Mit sehr sparsamen Mitteln lotet er in seinen Bildern Wege visueller Kommunikation mittels Mimik, Gesten und Körpersprache aus. Die Beschreibung von Handlungsarten und Bildräumen tritt dabei in den Hintergrund oder verschwindet ganz.

Zu erzählen, ohne illustrativ zu sein; anzudeuten, ohne das Rätselhafte in den Vordergrund zu stellen; zu malen, ohne auf das Pathos der Malerei zu setzen, sind Problemstellungen, mit denen sich der Künstler intensiv auseinandersetzt. Auf diese Weise entwickelte sich ein höchst subtiles und dabei völlig unprätentiöses künstlerisches Werk.

Die Ausstellung zeigt einen Überblick von frühen Arbeiten aus den 1980er Jahren bis zu aktuellen Gemälden des Jahres 2012. Beteiligt sind Leihgaben aus deutschen und österreichischen Privatsammlungen sowie aus österreichischem Staatsbesitz.

Christian Macketanz, geboren 1963 in Eutin, studierte ab 1983 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, u.a. bei Maria Lassnig. 1995 bis 2001 arbeitete er in Rom, im Anschluss daran war er von 2002 bis 2010 in Berlin tätig.

Fotos: Giorgio Benni, Rom (3) / Eduard Rabs, Wien (2) / Bernhard Schramm, Wien (4) / Städtische Galerie Dresden, Franz Zadníček (1, 5–9) / Gestaltung: Heimatstuben, Dresden

- 2 / Alimpijs Schlaf / 1991 / Öl auf Leinwand / 80 x 100 cm / Artothek des Bundes, Österreich
3 / Wer / 1995 / Mischtechnik auf Leinwand / 145 x 115 cm / Privatbesitz Salzburg
4 / Der Fuchs beim Barbier / 1987 / Öl auf Leinwand / 106 x 86 cm (oben) / Privatbesitz Wien
5 / Information / 2009 / Öl auf Leinwand / 160 x 270 cm / Besitz des Künstlers
6 / Behauptung / 2011 / Öl auf Leinwand / 170 x 240 cm / Besitz des Künstlers



2



3



4



5



6



7



8



9